

Niederschrift

Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Universitätsstadt Marburg

Sitzungstermin: Donnerstag, 24.10.2019
Sitzungsbeginn: 16:05 Uhr
Sitzungsende: 17:30 Uhr
Ort, Raum: Sozial- und Jugendamt Tagungsraum 2. UG, Friedrichstraße 36

Anwesende Mitglieder

Frau Stadträtin Kirsten Dinnebier - SPD
Herr Kai Abraham - Ev. FBS
Frau Christina Hey - AKSB
Herr Ulrich Kling-Böhm - Vertretung für: Frau Alexandra Böth
Herr Mario Modry -
Herr Martin Presenza -
Frau Marina Siffermann-Gorr -
Herr Bernd Wachtel - Gertrudisheim
Herr Roland Böhm - Marburger Linke
Frau Dr. Christa Perabo - B90/Die Grünen

Anwesend waren weiterhin

als beratende Mitglieder Werner Meyer (i.V. von Stefanie Lambrecht), Markus Klöck
(i.V. von Simona Lison)

von der Verwaltung: Jost Schmidt-Bockstedte, Ulrike Munz-Weege, Wolfgang
Wege (alle FB Kinder, Jugend, Familie), Susann Klingelhöfer
(FD Schule)

als Gäste Stephanie Gärtner (fbs), Karin Ackermann-Feulner (BSF)

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Stadträtin Kirsten Dinnebier eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Mitglieder des JHA ordnungsgemäß geladen wurden und in beschlussfähiger Anzahl erschienen sind. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.08.2019

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

zu 3 Bericht aus den Fachausschüssen, den AGen § 78, der AG Koop. Sozialplanung und dem Jugendamt

Aus den Fachausschüssen:

Herr Schmidt-Bockstedte berichtet aus dem FA Erziehungshilfe: Thema war neben einer Rückschau auf die bisherigen Schwerpunktthemen – BTHG, geflüchtete Familien, 15. Kinder- und Jugendbericht, Digitalisierung – und Überlegungen zu einer besseren Verknüpfung mit dem JHA aktuell insbesondere die Frage nach der Fachkräftegewinnung in den stationären Hilfen und der beruflichen Perspektive für Fachkräfte in den Erziehungshilfen, um diese in dem Berufsfeld langfristig halten zu können.

Aus dem FA Jugendförderung berichtet Herr Klonk. Auch hier wurde eine Themensammlung und die Frage der Verzahnung mit dem JHA diskutiert. Ferner befasste der FA sich mit dem Marburger Jugendbericht.

Der Bericht aus dem FA Kinderbetreuung wurde vertagt, da kein Mitglied aus dem FA anwesend war.

Aus den AGen §78:

Die AG§78-stationäre Hilfen hat sich, so Herr Schmidt-Bockstedte, ebenfalls mit der Fachkräftegewinnung sowie den möglichen und im Detail noch zu klärenden Voraussetzungen und Konsequenzen einer gesetzlichen Neuerung, nach der Leistungen der Pflegekasse auch für behinderte und seelisch behinderte/von Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche beantragt und gewährt werden können.

Für die AG§78-Kinderbetreuung berichtet Herr Abraham, dass diese sich weiterhin mit Kriterien für „Schwerpunkt-KiTas“ (= KiTas mit einem hohen Anteil von Kindern, die einen besonderen Förderbedarf haben) und der Berechnung der entsprechenden Personalausstattung befasst hat. Dazu liegen zwei gut ausgearbeitete Vorschläge vor, die – noch nicht abschließend – diskutiert wurden.

Aus der AG§78-Prävention berichtet Herr Meyer. Die AG hat sich nochmals mit der Struktur und inhaltlichen Gliederung der Leistungsbeschreibungen befasst. Ferner wurde das komplexe Thema der unterschiedlichen Rahmenbedingungen für Beschäftigte bei freien Trägern und der Stadt angesprochen, die aus Sicht der freien Träger zu Nachteilen bei der Fachkräftegewinnung und –bindung führen können. Bei diesem Austausch unterschiedlicher Positionen ging es erstmal nur darum, für dieses Thema zu „sensibilisieren“.

Kooperative Sozialplanung:

Herr Meyer erläutert auf Nachfrage von Frau Dr. Perabo die Zielsetzung und Methode der aktuellen Bestandserhebung. Es geht dabei vor allem darum, alle sozialen Angebote zu erfassen, also nicht nur eine Bestandserhebung für einzelne Bereiche durchzuführen. Der Verteiler umfasst rd. 200 Träger, Einrichtungen, Initiativen, Vereine. Die Befragung erfolgt internetbasiert über einen Link, wobei nach Angeboten gefragt ist. Träger, die verschiedene Angebote durchführen, müssen dann mehrere Fragebögen ausfüllen. Die technische Umsetzung und Auswertung liegt beim Sachgebiet Statistik, Frau Kaczmarek-Kolb, an der Erstellung des Fragebogens waren auch eine Vertreterin und ein Vertreter der freien Träger in der Steuerungsgruppe Kooperative Sozialplanung beteiligt.

Aus dem Jugendamt:

Herr Schmidt-Bockstedte berichtet, dass das Jugendamt zu einem Expertengespräch unter Beteiligung des Familiengerichts zum Thema „schwierige Trennungen mit Kindern“ eingeladen hat.

Frau Munz-Weege informiert über den Stand des Jugendberichts, der weitgehend abgeschlossen sei, sich in der Endredaktion befinde und in der Dezember-Sitzung des JHA als Schwerpunktthema behandelt werden soll.

Das zentrale Anmeldeverfahren in den KiTas, das vom JHA angeregt worden war, wird, so berichtet Herr Meyer, mit dem Verfahren „Little Bird“, einem auch in anderen hessischen Städten wie Gießen, Bad Homburg und Wetzlar angewandten Programm, umgesetzt. Im November findet ein zweitägiger Workshop zur Einführung statt, an dem auch Vertreterinnen und Vertreter freier Träger beteiligt sein werden. Die Einführung startet in 2020, vollständig soll die Anmeldung und Platzvergabe ab Beginn 2021 über Little Bird abgewickelt werden.

zu 4 Struktur des Jugendhilfeausschusses

Hierzu liegen zwei Anträge vor: Einer, der bereits in der letzten JHA-Sitzung vorgelegt wurde, und ein Antrag, der zu der heutigen Sitzung verschickt wurde und auch als Tischvorlage nochmals verteilt wird. Frau Hey erläutert und begründet zunächst die Intention beider Anträge – der JHA soll sich fachlich strukturiert mit wichtigen „Schwerpunktthemen“ befassen, das Zusammenspiel von JHA und FAen soll für diese Zielsetzung klarer festgelegt werden. Von dem früheren Antrag vom August solle nur noch der erste Teil, der die Gliederung der Tagesordnung betrifft, abgestimmt werden, der zweite Teil zu Schwerpunktthemen wird zurückgezogen zugunsten des neuen und zu diesem Thema weitergehenden Antrags, und der dritte Punkt – Weitergabe der Protokolle der FAe – wird zurückgezogen, da die FAe nicht-öffentlich tagen und eine Weiterleitung der Protokolle an den JHA-Verteiler daher rechtlich problematisch ist.

Frau Hey betont, wie wichtig es sei, dass die Mitglieder des JHA sich „qualifizieren“ für den Blick und die Einschätzung des gesamten Systems der Jugendhilfe. Berichte über einzelne Projekte oder Maßnahmen müssen daher vor allem die Einbindung in das Gesamtsystem aufzeigen, um zu beurteilen, welche Rolle und Bedeutung diese innerhalb des Handlungsfeldes der Jugendhilfe einnehmen. Die FAe sollen, so der Tenor des zweiten Antrags, „Schwerpunktthemen“ generieren, indem das Handlungsfeld – und d.h. Hilfesystem und gesellschaftliche Entwicklungen und Problemlagen – analysiert wird und sich daraus die relevanten Fragestellungen ableiten und diese in den Kontext des Handlungsfeldes einordnen lassen, mit denen der JHA sich dann befassen solle. Allerdings müsse der JHA weiterhin auch selbst aktuelle Themen eigenständig auf die TO setzen können und dürfe nicht nur auf von den FAen „vorgefertigte“ Themen reagieren.

Die FA Jugendförderung und Erziehungshilfe signalisierten Zustimmung zu der im zweiten Antrag beschriebenen Verknüpfung von FA und JHA und der Rolle der FA bei der Beschreibung und Begründung von Themen. Für die Sitzung am 6. Februar 2020 kann ein FA eine entsprechende Vorlage machen.

Nach kurzer Diskussion werden beide Anträge wie folgt zur Abstimmung gestellt:

I. Antrag zur Struktur der Tagesordnung des JHA

Die Tagesordnung wird in folgender Reihenfolge gestaltet:

1. Begrüßung und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
3. Berichte (der Fachausschüsse, der AGn, des Jugendamtes)
4. Anträge des Magistrats, der Fraktionen und der Mitglieder
5. Beratung eines Schwerpunktthemas – ggf. nach Jahresplanung
6. Kenntnismnahmen (u.a. Vorstellung von Initiativen der Träger)
7. Verschiedenes

Dieser Antrag wird einstimmig ohne Enthaltung angenommen.

II. Antrag zu Themenschwerpunkten für Jugendhilfeausschuss-Sitzungen

Der Jugendhilfeausschuss möge beschließen:

Die Fachausschüsse und Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII werden gebeten, ein Thesenpapier zum Themenspektrum ihres jeweiligen Fachausschusses bzw. der jeweiligen AG zu erstellen.

Das Thesenpapier sollte beinhalten:

- Analyse des Handlungsfeldes / Themenspektrum
- positive Entwicklungen
- aktuelle Fragestellungen / Entwicklung von Fragestellungen
- ggf. erforderlicher Handlungs- bzw. Weiterentwicklungsbedarf

Dazu wird eine zeitliche Vereinbarung getroffen.

Auf Grundlage dieser systematischen und fachlichen Vorbereitung und unter Einbeziehung von Vorschlägen der Mitglieder des Ausschusses entscheidet der Jugendhilfeausschuss darüber, mit welchem (Schwerpunkt-)Thema bzw. mit welchen Fragestellungen er sich zu welchem Zeitpunkt / in welchem Zeitraum intensiver beschäftigen möchte.

Auch dieser Antrag wird einstimmig ohne Enthaltung angenommen.

zu 5 Anträge

Der vorliegende Antrag zu „Themenschwerpunkte im JHA“ wurde unter TOP 4 behandelt. Weitere Anträge liegen nicht vor

zu 6 Nachwahl von Mitgliedern für die Fachausschüsse Jugendförderung, Erziehungshilfe und Kinderbetreuung

Im FA Erziehungshilfe ist ein reguläres Mitglied nachzuwählen. Herr Schmidt-Bockstedte erläutert, dass der FA Herrn Bernd Wachtel (Gertrudisheim), der derzeit stellvertretendes Mitglied ist, vorschlägt. Im Falle seiner Wahl wäre ein stellvertretendes Mitglied nachzuwählen, hierfür wird vorgeschlagen, bei den Erziehungsberatungsstellen nachzufragen, da dieser Bereich zurzeit im FA nicht vertreten ist, und diese Nachwahl dann zu gegebener Zeit nachzuholen. Die Wahl von Herrn Wachtel erfolgt in offener Abstimmung einstimmig.

Im FA Jugendförderung wird zunächst ein reguläres Mitglied nachgewählt. Vorgeschlagen wird Herr Joachim Scholz (Stadtjugendring), der z.Zt. stellvertretendes Mitglied ist. Die Wahl von Herrn Scholz erfolgt in offener Abstimmung einstimmig.

Sodann sind zwei stellvertretende Mitglieder nachzuwählen, vorgeschlagen werden Frau Dr. Eva Georg (Philipps-Universität) und Frau Isabell Deidel (fib). Beide werden in offener Abstimmung einstimmig als stellvertretende Mitglieder des FA Jugendförderung gewählt.

Die Nachwahl für den FA Kinderbetreuung wird vertagt, da noch kein Vorschlag vorliegt.

zu 7 Verschiedenes

Da die für Mai und September 2020 geplanten Sitzungen des JHA zeitgleich mit dem Behindertenbeirat stattfinden, wird um Verschiebung dieser Termine gebeten. Es wird geprüft, ob eine Verschiebung möglich ist.

Frau Munz-Weege und Herr Schmidt-Bockstedte laden im Namen des FB Kinder, Jugend, Familie zu mehreren Veranstaltungen ein:

- 21.-27.10.2019: Kinder- und Jugend-Filmfestival „Final Cut“ im Cineplex,
- 06.11.2019, 09:30 – 16:00 Uhr: Vitos-Klinik: Gesund und munter ?! (AG Mädchengerechte Jugendhilfe im LK MR-BID),
- 11.11.2019, 14:00 – 17:00 Uhr: Hörsaalgebäude R +1/0020: Nachgefragt?! (zusammen mit der Philipps-Universität Marburg),
- 18.11.2019, 09:00 -12:00 Uhr: Rathaus: Fachtag „Frühe Hilfen“ (FB Kinder, Jugend, Familie/Sachgebiet Frühe Hilfen),
- 21.11.2019, 09:00 – 14:30 Uhr: Faszination und Suchtpotential in der Welt der Computerspiele (Netzwerk Medienkompetenz Marburg),
- 28.11.2019, 10:00 -16:30 Uhr: Erwin-Piscator-Haus: Fachtag „Queer im Heim“ (Aids-Hilfe Marburg e.V.)

Marburg, 07.11.2019

gez.

Kirsten Dinnebier
Stadträtin

gez.

Werner Meyer
Protokollführer

Jugendhilfeausschuss der Universitätsstadt Marburg

Sitzungstermine 2020

Do, 06.02.2020	16:00 Uhr
Do, 26.03.2020	16:00 Uhr
Do, 14.05.2020	16:00 Uhr
Do, 27.08.2020	16:00 Uhr
Do, 29.10.2020	16:00 Uhr
Do, 10.12.2020	16:00 Uhr